

Pressemappe ART COLOGNE, Eröffnungs- Pressekonferenz, 16.11.2023



Agenda	2 >>
Rede	3 >>
PM 3 "ART COLOGNE 2023: Internationale Schwergewichte und viel Neues aus Österreich"	6 >>
PM 8 "Vielfältiges Talks-Programm und namhafte Gäste auf der ART COLOGNE 2023"	8 >>
PM 2 "ART COLOGNE-Preisträger 2023:Walther König"	10 >>
PM 7 "ART COLOGNE 2023: Katalog mit rund 1.000 Werken jetzt online"	14 >>
PM 9 "NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2023"	16 >>
PM Roederer	22 >>

ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.com

Eröffnungspressekonferenz

ART COLOGNE 2023
Donnerstag, 16.11.2023, 11:00 Uhr
Presse-Centrum Ost, Koelnmesse



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Ausführungen

Daniel Hug
Koelnmesse GmbH / Director and art director ART COLOGNE

Anke Schmidt
Bundesverband deutsche Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG) /
Stellvertretende Vorsitzende

Moderation

Karen Schmithüsen
Koelnmesse / Public und Media Relations Managerin

Stand: 08.11.2023
Kürzel: sen

Ausführungen von Daniel Hug, Director und künstlerischer Leiter der ART COLOGNE, anlässlich der Eröffnungs-Presskonferenz

ART COLOGNE

16. November 2023 um 11:00 Uhr, Presse-Centrum Ost, Congress Centrum Ost, Koelnmesse



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiße Sie herzlich willkommen zur 56. ART COLOGNE.

Ersteinmal freuen wir uns, dass die ART COLOGNE erneut im November stattfindet. Ich weiß es sehr zu schätzen, dass einige wichtige internationale Galerien nach langen Jahren wieder den Weg zu uns nach Köln gefunden haben. Und auch viele neue Galerien und Händler sind dieses Jahr zum ersten Mal dabei.

Besonders freuen wir uns über die Beteiligung von Andersen's aus Kopenhagen, Meyer Kainer aus Wien und Peter Kilchmann aus Zürich und Paris, um nur einige an dieser Stelle zu nennen.

Basis für die konstante Qualität der Messe sind internationale Top-Galerien wie Daniel Buchholz, Gisela Capitain, Eigen + Art, Karsten Greve, Max Hetzler, Rodolphe Janssen, nächst St. Stephan, Nagel/Draxler, Thaddaeus Ropac, Sprüth Magers oder Michael Werner.

Insgesamt beteiligen sich an der ART COLOGNE 170 Galerien aus 29 Ländern.

Besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle der große Anteil an Ausstellern aus Österreich und die Beteiligung neuer Galerien aus Dänemark und England sowie eine der ältesten und wichtigsten Galerien für zeitgenössische Kunst aus Sydney, Australien: Roslyn Oxley 9.

Somit ergibt sich dieses Jahr erneut eine beeindruckende Zusammensetzung von Kunstwerken und künstlerischen Positionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Highlights der Ausstellung sind sicherlich die Präsentation von Lee Scratch Perry bei suns.works und JUBG. Ebenso wie eine besondere Wiederentdeckung von Elke Denda der jungen Galerie Josey aus Großbritannien.

Peter Kilchmann ist mit dem Künstler Francis Alÿs vertreten, der in diesem Jahr mit dem Wolfgang-Hahn-Preis von der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig ausgezeichnet wird. Diese besondere Auszeichnung wird morgen Abend im Museum Ludwig bereits zum 29. Mal verliehen. Das Preisgeld fließt in den Erwerb eines Werks oder einer Werkgruppe des Künstlers für die Sammlung des Museum Ludwig.

Ein weiteres Highlight ist für mich in diesem Jahr, dass wir zwei Galerien aus Südafrika gewinnen konnten: Berman Contemporary aus Johannesburg und Whatiftheworld aus Kapstadt. Außerdem die neuen Galerien Anna Laudel und Sevil

Dolmaci aus der Türkei und aus Südkorea Choi Choi mit einer Einzelpräsentation von Keun-Tai Kim.

Seite
2/3

Außerdem freue ich mich besonders über neue, sehr interessante junge Galerien wie Emanuel Layr aus Wien, Edouard Montassut aus Paris, Josey aus Norfolk (UK) und A+B aus Brescia.

Sehr interessant und sehenswert ist zudem die begehbare, großformatige Skulptur „TRICHTER“ von Arjan Stockhausen, die Sie im zentralen Plaza der Halle 11.1 finden. Durch die grandiose Arbeit von Wolfgang Voigt von Kompakt aus Köln, der eigens für die Skulptur intensive Ambient Sounds entwickelt hat, wird die Erfahrung beim Betrachten der Installation auf ein völlig neues Level gehoben.

Außerdem möchte ich Sie an dieser Stelle auf unsere hochkarätigen Sonderschauen aufmerksam machen. In Halle 11.1 finden Sie die Ausstellung des ZADIK, die die Vermittlungsarbeit der Galeristin und Herausgeberin Barbara Gross beleuchtet. Und in Halle 11.2 erwartet Sie eine besondere Sammlungspräsentation der LBBW mit dem Titel „past is present is past“, kuratiert durch Sarah Haberkorn.

Unser diesjähriges Talks-Programm hat am Freitag mit dem Symposium zu dem Thema „Kunst in Zeiten ihrer Überproduktion“ seinen ersten Höhepunkt. Weiter geht es dann mit den Schwerpunktthemen „Kunst als virtuelle und materielle Herausforderungen“ sowie „Die Ausbildungssituation in der Kunstlandschaft“.

Und auch am Samstag und Sonntag bietet das Talks-Programm eine Menge spannende Höhepunkte.

Am Samstag möchte ich Ihnen die Gesprächsrunde zu den Kunst-Biennalen in Lyon, Barcelona und Coimbra ans Herz legen. Am Sonntag spricht Regina Wyrwoll mit dem weltbekannten Kölner Buchhändler und Verleger Walther König, der in diesem Jahr den ART COLOGNE-Preis erhält.

Den Abschluss machen am Sonntag die Autorin, Sachverständige und Sammlerin Sasa Hanten-Schmidt und der Kunsttheoretiker Wolfgang Ulrich, die objektive und subjektive Kriterien für Kaufentscheidungen von Kunst in den Fokus nehmen.

Darüber hinaus gibt es während der ART COLOGNE in ganz Köln ein umfangreiches Rahmenprogramm und viele spannende Veranstaltungen.

So haben Sie zum Beispiel aktuell noch die Möglichkeit, die Ausstellung „1000 ... miles to the edge“ im Museum Ludwig anzusehen. Es handelt sich dabei um eine Schenkung von Kaspar König aus seiner privaten Sammlung. Ich kann Ihnen einen Besuch des Museum Ludwig sehr ans Herz legen.

Morgen findet im Rathaus der Stadt Köln dann eine ganz besondere Preisverleihung statt: Wie gerade schon kurz erwähnt, wird der renommierte ART COLOGNE-Preis in diesem Jahr erstmals an einen Buchhändler und Verleger für besondere Leistungen der Kunstvermittlung verliehen: an Walther König.

Ich freue mich sehr über diese Ehrung morgen, denn das Lebenswerk von Walther König als Verleger von weit über 4.000 Kunst- und Künstlerbüchern ragt auf einzigartige Weise hervor. Mit seiner Arbeit trägt er entscheidend dazu bei, dass ein Diskurs über bildende Kunst stattfinden kann.

Anke Schmidt, die zweite Vorsitzende des Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler, wird gleich sicherlich noch einige Worte zu dieser wirklich besonderen Persönlichkeit sagen.

Erlauben Sie mir, an dieser Stelle besondere Glückwünsche auszusprechen, denn

einige unserer anwesenden Galerien feiern in diesem Jahr ein bemerkenswertes Jubiläum:

Seite

3/3

Albert Baronian feiert sein 50-jähriges Bestehen, ebenso wie die Produzenten Galerie.

Und auch Karsten Grève begeht bereits sein 50-jähriges Jubiläum.

Dieses Jahr markiert außerdem das 40-jährige Bestehen von der Galerie Thaddaeus Ropac.

Es ist es sehr bemerkenswert, dass diese Galerien eine so langanhaltende und bedeutende Präsenz in der Kunstwelt aufrechterhalten. Herzlichen Glückwunsch! Ebenso wichtig, wie die Leistungen und das Durchhaltevermögen etablierter Galerien zu würdigen, ist es natürlich auch, junge Galerien zu fördern. So wie wir es mit unseren Sektoren NEUMARKT und NEW POSITIONS bereits seit vielen Jahren tun. Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle unter anderem die Galerie A+B aus Brescia, Edouard Montassut aus Paris, Galerie Khoshbakht aus Köln, Voloshyn aus Kiew und Miami Beach und Wonnert Dejaco aus Wien.

Im Sektor COLLABORATIONS möchte ich an dieser Stelle außerdem noch die GalerieValerie Cetraro aus Paris, House Chappaz aus Valencia, Palo Gallery aus New York, Pequod Co. aus Mexiko Stadt sowie Joey Ramone aus Rotterdam erwähnen.

Zuletzt bleibt mir noch zu sagen, dass Sie auf unsere Website über alles Wissenswerte informiert werden, die wir im Übrigen in diesem Sommer neugestaltet haben.

Hier finden Sie unseren neuen Online-Katalog mit allen Galerien und unser neues ART COLOGNE Journal, das wir in den vergangenen Wochen mit sehr lesenswerten Inhalten und Hintergrundinformationen über unsere Aussteller, über Sammlerinnen und Sammler und über die Messe befüllt haben.

Jetzt übergebe ich das Wort nun noch an Anke Schmidt.
Herzlichen Dank.

Stand: 10.11.2023

Kürzel: sen

Nr. 3 / September 2023, Köln
#artcologne

ART COLOGNE 2023: Internationale Schwergewichte und viel Neues aus Österreich

Rund 170 Galerien und Händler im November in Köln

Galerien aus Österreich in allen Segmenten sehr gut vertreten

Die 56. Ausgabe der ART COLOGNE stellt im November 2023 ein hochkarätiges und sorgfältig kuratiertes Programm vor. An drei Tagen präsentiert die Messe vom 16. bis 19.11.2023 ein breites internationales Angebot an Kunstwerken von rund 170 ausgewählten Galerien und Händlern.

„Wir freuen uns sehr, dass einige wichtige internationale Galerien nach langen Jahren wieder den Weg zu uns nach Köln finden werden. Aber auch viele neue Galerien und Händler sind dabei“, stellt Daniel Hug, künstlerischer Leiter und Direktor der ART COLOGNE, die Auswahl an Ausstellern vor. Die hohe Angebotsqualität der Galerien wird wie in jedem Jahr vom internationalen Beirat der ART COLOGNE sichergestellt. „Besonders freuen wir uns über die Beteiligung von Andersen's aus Kopenhagen, Meyer Kainer aus Wien, Roslyn Oxley9 aus Sydney und Peter Kilchmann aus Zürich und Paris“, so Daniel Hug.

Basis für die konstante Qualität der Messe sind internationale Top-Galerien wie Daniel Buchholz, Gisela Capitain, Eigen + Art, Karsten Greve, Max Hetzler, Rodolphe Janssen, nächst St. Stephan, Nagel/Draxler, Thaddaeus Ropac, Sprüth Magers oder Michael Werner, die auch 2023 wieder mit dabei sind.

Von ZEITGENÖSSISCHER KUNST über den NEUMARKT mit jungen innovativen Galerien, von KLASSISCHER MODERNE und NACHKRIEGSKUNST bis hin zum Sektor ART + OBJECT: „Wir zeigen mit unterschiedlichen Highlights der einzelnen Sektionen erneut, dass die ART COLOGNE der wichtigste Treffpunkt für Galerien, Sammlerinnen und Sammler und Kunstinstitutionen in Deutschland ist“, betont Hug. Besonders zu erwähnen sei der in diesem Jahr große Anteil an Ausstellern aus Österreich sowie die Beteiligung neuer Galerien aus Dänemark, England und eine der ältesten und wichtigsten Galerien für zeitgenössische Kunst aus Australien. Weitere Highlights bilden darüber hinaus eine Solo-Präsentation von Lee „Scratch“ Perry bei suns.works (Zürich) und JUBG (Köln), eine besondere Wiederentdeckung von Elke Denda der jungen Galerie Josey (Norwich) aus Großbritannien und Peter Kilchmann (Zürich, Paris) mit dem Künstler Francis Alys, der in diesem Jahr mit dem Wolfgang-Hahn-Preis ausgezeichnet wird.

Eine Auswahl der neuen Aussteller auf der ART COLOGNE 2023, sortiert nach Ländern:

- Australien: Roslyn Oxley9 (Sydney)



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Karen Schmithüsen
Telefon
+49 221 821-2231
E-Mail
k.schmithuesen@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

- Belgien: Harlan Levey (Brüssel)
- Dänemark: Andersen's (Kopenhagen) & Alice Folker (Kopenhagen)
- Deutschland: Cosar (Düsseldorf), Kraupa-Tuskany Zeidler (Berlin), Linn Lühn (Düsseldorf)
- Frankreich: Eduard Montassut (Paris) & Valeria Cetraro (Paris)
- Großbritannien: Josey (Norwich)
- Italien: A+B (Brescia) & Studio La Citta (Verona)
- Mexiko: Pequod Co. (Mexiko City)
- Österreich: Emanuel Layr (Wien) & Meyer Kainer (Wien) & Exile (Wien)
- Schweiz: Peter Kilchmann (Zürich) & Livie (Zürich) & suns.works (Zürich)
- Südafrika: Berman Contemporary (Johannesburg) & Whatiftheworld (Kapstadt)
- Südkorea: Choi & Choi (Seoul)
- Türkei: Anna Laudel (Istanbul) & Sevil Dolmaci (Istanbul)
- USA: Fridman (New York) & Palo Gallery (New York)

Seite

2/2

Die komplette Liste der Aussteller der ART COLOGNE 2023 finden Sie [hier](#).

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet

unter www.artcologne.de oder www.artcologne.de/Bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Karen Schmithüsen

Public Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: + 49 221 821-2231

www.koelnmesse.de

Nr. 8 / November 2023, Köln
#artcologne

Vielfältiges Talks-Programm und namhafte Gäste auf der ART COLOGNE 2023

18 Programmpunkte an drei Tagen ++ Vor Ort in Köln und als Livestream ++ Namhafte Gäste wie Franz Ackermann, Wolfgang Ullrich, Sasa Hanten-Schmidt, Julia Voss, Josh Baer und Walther König ++ Aktuelle Herausforderungen und Themen der internationalen Kunstszene

Kommende Woche ist es so weit und die 56. Ausgabe der ART COLOGNE öffnet vom 16. bis 19. November 2023 ihre Tore. Zusätzlich zur hochkarätigen Ausstellung von rund 170 Galerien und Händlern aus aller Welt und diversen Sonderschauen, bietet die Messe Kunstinteressierten an drei Tagen ein vielfältiges Talks-Programm.

Von Freitag, den 17. bis Sonntag, den 19. November diskutieren namhafte Gäste sowie Expertinnen und Experten aktuelle Themen und Herausforderungen der Kunstszene. Insgesamt finden 18 verschiedene Gespräche in der ART COLOGNE TALKS LOUNGE in Halle 11.1, D 011 statt. Alle Programmpunkte werden live über die Website www.artcologne.de gestreamt.

Ausgewählte Highlights am Freitag, den 17. November 2023

Besucherinnen und Besucher können sich unter anderem auf das Gespräch "Wohin mit der ganzen Kunst? Über Kunst als materielle Herausforderung" freuen, bei dem Boris Pofalla (Die Welt), Stephan Berg (Kunstmuseum Bonn) und Sammlerin Carolin Scharpff-Striebich ihre Einsichten teilen.

Im Anschluss beschäftigen sich Constanze Fischbeck (HfG Karlsruhe), Florian Matzner (Kunstakademie München) und Ana Dimke (HBK Braunschweig) mit der Frage "Wohin mit den ganzen Künstler:innen? Über die Ausbildungssituation in der Kunstlandschaft und die Zukunft von Künstler:innen-Karrieren - Akademien in der Krise?"

Ausgewählte Highlights am Samstag, den 18. November 2023

Maler Franz Ackermann spricht im Künstlertalk zur New Acquisitions-Sammlung der LBBW mit Elke Buhr, Chefredakteurin des Monopol Magazins. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des KUNSTFORUMS wird daraufhin über das Thema "Going South... Auf der Reise zur Kunst. Biennalen an der Schnittstelle von morgen" (in Englisch) gesprochen. Das Gespräch führen Isabelle Bertolotti und Alexia Fabre (Biennale Lyon), Hedwig Fijen (Manifesta 15 Barcelona) und Carlos Antunes (Bienal de arte contemporanea de Coimbra) mit Ann-Katrin Günzel (Chefredakteurin KUNSTFORUM).

Am späten Nachmittag werden sich Nicole Fritz (Kunsthalle Tübingen), Julia Voss (Co-Kuratorin „Helma af Klint und Wassily Kandinsky“ in der Kunstsammlung NRW)



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Karen Schmithüsen
Telefon
+49 221 821-2231
E-Mail
k.schmithuesen@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

und Nanette Snoep (Rautenstrauch Joest Museum, Köln) über das Thema „The New Voodoo. Spiritualismus in der Kunst gestern und heute“ austauschen.

Seite
2/2

Ausgewählte Highlights am Sonntag, den 19. November 2023

Am letzten Tag der ART COLOGNE begrüßt Moderatorin Kathrin Luz den diesjährigen ART COLOGNE-Preisträger und Buchhändler Walther König in der TALKS LOUNGE, um gemeinsam mit ihm und der Autorin und Journalistin Regina Wyrwoll über das Thema „Archiv Kunst. Über (Kunst-)Bücher als zeitlose Wissensspeicher“ zu sprechen.

Im Gespräch mit Andreas Blühm (Groniger Museum) vertiefen Stefan Koldehoff und Rahel Klein (Deutschlandradio) das Thema "Tatort Kunstwelt. Über die verschiedenen Wege der Kunstaneignung."

Zum Abschluss des Programms werden sich die Sachverständige, Autorin und Sammlerin Sasa Hanten-Schmidt und der Kunsttheoretiker Wolfgang Ullrich zum Thema „Wertanalyse Kunstwerk. Über objektive Wertbestimmung und subjektive Kaufentscheidungen“ austauschen.

Das gesamte Talks-Programm kann [hier](#) angesehen werden.

Weitere Informationen zu stattfindenden Events und Sonderschauen auf der ART COLOGNE finden Kunstinteressierte außerdem [hier](#).

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „News“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Karen Schmithüsen

Public Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: + 49 221 821-2231

k.schmithuesen@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Nr. 2 / Juli 2023, Köln
#artcologne

ART COLOGNE-Preisträger 2023: Walther König

Die Koelnmesse und der Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler geben Walther König als diesjährigen ART COLOGNE-Preisträger bekannt. Mit dem diesjährigen ART COLOGNE-Preis wird erstmals ein Buchhändler und Verleger für besondere Leistungen der Kunstvermittlung geehrt.

Weit über 4.000 Ausstellungskataloge, Monografien, Bildbände und Publikationen zur Ästhetik und Theorie der bildenden Kunst, Architektur und Fotografie sind seit Gründung des Verlagsbuchhandels Walther König im Jahr der Studentenrevolte 1968 erschienen. Der ART COLOGNE-Preis ehrt König (*1939), der mit seinem Lebenswerk als Verleger von Kunst- und Künstlerbüchern auf einzigartige Weise hervor ragt. In seinem Bücher-Kosmos zentriert sich ein Netzwerk nahezu aller Akteure der internationalen Kunstszene - der Künstler und Autoren, der Museen und Galerien, der Sammler, Kunstwissenschaftler und Kulturfreunde. Walther König kennt den gesamten Kunstbetrieb von innen - und verschafft ihm Sichtbarkeit nach außen. Mit seiner Arbeit als Buchhändler und Verleger trägt er entscheidend dazu bei, dass ein Diskurs über bildende Kunst auf höchstem Niveau stattfinden kann. Mit seinen Kunstbuchhandlungen und Museumshops ist er in zahllosen Städten präsent und auch auf der ART COLOGNE zieht sein stets aktueller Bücherstand seit Jahrzehnten das Publikum an.

Der ART COLOGNE-Preis für Kunstvermittlung ist mit 10.000 Euro dotiert und wird jährlich von der Koelnmesse und dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler vergeben. Wie jedes Jahr wird Walther König im Eingangsbereich der ART COLOGNE mit einem großen Bücherstand vertreten sein.

Am Freitag, den 17. November 2023 um 10 Uhr wird er im Historischen Rathaus zu Köln den ART COLOGNE-Preis entgegennehmen.

Anfänge und Passion

Die ursprüngliche Firmierung Gebr. König Köln-New York wirft ein Licht auf Walther Königs großes Interesse an der amerikanischen Kunst. Der Wunsch, dort nach entsprechender Lehre einen Buchhandel zu gründen, war nicht realisierbar. Aber sein Bruder Kasper - später Direktor der Städelschule und des Portikus in Frankfurt sowie des Kölner Museum Ludwig - lebte dort.

Walthers Passion für das Buch und Kaspers Kontakte in der amerikanischen Kunstszene waren die Basis einer produktiven Zusammenarbeit. Dem Tandem gelang, was in dieser Zeit eine Seltenheit war: einen ersten Vertrieb für amerikanische



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Karen Schmithüsen
Telefon
+49 221 821-2231
E-Mail
k.schmithuesen@
koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952



Kunsthliteratur aufzubauen. Dies war ihr Anteil an der „Achse Köln - New York“, die zu der bis heute anhaltenden Rezeption amerikanischer Kunst in Deutschland und deutscher Kunst in den USA führte. So waren etwa Seth Siegelaubs Books as Exhibitions nur über König zu beziehen. Jahrzehnte später wird Peter Weibel, ein bekennender book-addict, über Walther König sagen: „Er ist einer der wenigen Menschen auf der Welt, der mir Bücher zeigen kann, die ich nicht schon kenne.“

In der prosperierenden Galerienszene der 60er und 70er Jahre - wesentlich angetrieben durch den Kölner Kunstmarkt, den Vorläufer der ART COLOGNE - entwickelte sich der erste Buchladen Walther Königs mitten in einer Kölner Einkaufsmeile zu einem Treffpunkt der Künstler: „Wenn Joseph Kosuth oder Carl Andre oder wer immer ins Rheinland kamen, sagten sie ‚Ich hab fünf Kataloge mitgebracht, willst Du die haben?‘ Sie bekamen eine Gutschrift und kauften dafür andere Bücher. Galeristen wie Ricke oder Zwirner machten ihre Sammler auf uns aufmerksam. Wir waren eine Art Poststelle. Die Leute gaben etwas ab und sagten: ‚Da kommt bestimmt irgendwann der Soundso vorbei, kannst Du ihm das mitgeben?‘“

In diesem Klima führt Walter König sein Haus wie ein Autorenverlag. Die direkte, persönliche Kooperation mit den Künstlern war für ihn von Anfang an maßgeblich. Bis heute, im Zeitalter der Digitalisierung, dient ein eigenes Buch als „perfektes Medium, um künstlerische Ideen zu formulieren“ - und: Es ist eine „Investition in die Zukunft der Künstler“. Kunstbücher zu verlegen ist nicht nur eine komplexe organisatorische, sondern auch ihrerseits eine künstlerische Tätigkeit. Dieser Aspekt kulminiert im Prozess der Entstehung eines Künstlerbuches.

Ein Künstlerbuch ist die Abweichung vom Buch und manchmal seine Vollendung. Nie ist der Verleger dem Künstler so nah. Ein artists' book ist nicht immer ein Buch; es kann ein Objekt sein, eine Mappe, ein Heftchen, eine Schachtel, ein Konzept oder ein Experiment. Künstlerbücher werden weniger gelesen als betrachtet. Ihr Ort ist eher die Vitrine als das Regal. Die oft niedrigen Auflagen - auch Unikate kommen vor - sind vertriebsscheu, bleiben mitunter lange beim Verleger oder Künstler, bis sie ein wahrer Kunstfreund zu sich nimmt. Bei König muss man nach Künstlerbüchern nicht fragen, sie stehen im Sortiment.

Ernst Brücher, Verleger von DuMont, unterstützte Walther König in seinen Anfangsjahren. In seiner Lehrwerkstatt entstand 1969 die zweite Edition einer Reihe an Künstlerbüchern: „Objekte benutzen“ von Franz-Erhard Walther. Die erste Edition erschien im Jahr zuvor: Eine Leporello-Serie mit einem computergenerierten, unendlich variablen Poem von Alison Knowles. Die Auflage konnte damals nur von einem Spezialgerät bei Siemens in München gedruckt werden. Das Unternehmen hatte die Auflage gesponsert - es wäre ansonsten nicht finanzierbar gewesen.

Walther König und „seine“ Künstlerbücher

Im Gespräch mit Walther König erscheint die Arbeit des Verlegers wie großes Kino voller Abenteuer und kurioser Ereignisse. Das Museum Angewandte Kunst in Frankfurt widmete Walther König und „seinen“ Künstlerbüchern im Sommer 2022 eine eigene Schau. Zu diesem Anlass wurde erstmals eine (fast) vollständige Liste erstellt, die über eintausend Titel enthält. Folgend ein Querschnitt (in Klammern die Anzahl der

unterschiedlichen Editionen):

Seite

3/4

John Baldessari (4), Thomas Bayrle (10), Bernhard Johannes Blume (4), Christian Boltanski (9), Jake & Dinos Chapman (2), Hanne Darboven (4), Maria Eichhorn (6), Robert Filliou, Isa Genzken (3), Dan Graham, Jenny Holzer, Ilya Kabakov (9), William Kentridge (8), Maria Lassnig (2), Sarah Lucas, Matt Mullican, Gabriel Orozco (6), Elizabeth Peyton (3), Jason Rhoades, Anri Sala (2), Thomas Scheibitz (10), Thomas Schütte (4), Cindy Sherman, Lawrence Weiner (6), Heimo Zobernig (12).

Spitzenreiter sind Wolfgang Tillmans mit 15, Martin Kippenberger mit 22 und Jonathan Meese mit 26 Künstlerbüchern, die teilweise in Kooperation mit Kollegen entstanden sind. Die Verlagsarbeit von Walther König wird durch 46 Titel von und über Gerhard Richter besonders betont - darunter der vierbändige „Atlas“, der alle Vorlagen und Bildquellen für das eigene Werk des Künstlers versammelt. Erst jüngst erschien „Mood“, ein von Richter entworfenes Flatbook mit Tintenskizzen und Aphorismen.

Die Keimzelle in der Kölner Breite Straße 93 existiert bis heute als Postkartenladen mit Museumsshop-Sortiment. Besucher werfen gerne einen Blick auf die Decke, die vor Jahrzehnten von Thomas Schütte in voller Fläche bemalt wurde. Seither hat sich ein weit gespanntes Netz an Filialen entwickelt.

Keine größere Stadt in Deutschland ohne König-Buchladen

Es gibt keine größere Stadt in Deutschland ohne einen König-Buchladen, kaum ein größeres Museum ohne König-Bookstore mit einer auf das Haus oder die jeweiligen Ausstellungen abgestimmten Auswahl an Literatur und Shop-Artikeln wie dem Kippenberger Bleistift oder dem Künstlerbuch „Findet mich das Glück?“ von Peter Fischli und David Weiss.

Durch die Museumshops ist der Name König über die Kunstszene hinaus bekannt geworden. Reproduktionen, Repliken und moderne Reliquien (vulgo Merchandising-Objekte) haben eine eigene kulturelle Bindekraft, nur eben anders als ein Buch oder eine Ausstellung. Über 40 König-Buchhandlungen gibt es in Deutschland - darunter allein 16 in Berliner Museen -, dazu einige im europäischen Ausland: in Amsterdam, Brüssel, London, Mailand, Paris und Wien.

„For Walther, who will have the first bookstore on Mars, I´m certain.“ Diese Prophezeiung von John Baldessari findet sich in einem Buch zu Walther Königs 60. Geburtstag. Bis es soweit ist, befindet sich die Herzkammer von Walther Königs Kunstbuch-Universum in der Ehrenstraße 4 in Köln. Der mehrstöckige, rote Backsteinbau wurde 1981 bezogen und ist wegen der vier riesigen Buchobjekte von Julian Opie an der Fassade nicht zu übersehen.

Ein Ort, der nicht nur Freunde zeitgenössischer bildender Kunst anzieht. Das große Sortiment kunstgeschichtlicher Literatur zu allen Epochen, aus allen Ländern und Sparten wird von Königs Ehefrau Jutta Linthe betreut. Hinzu kommen Publikationen zu Design und Architektur, über Fotografie und Mode, Philosophie und Kunstwissenschaft. Die Kultur in Buchgestalt ist (fast) lückenlos in ihrer gesamten Breite aus dem In- und Ausland vorhanden. Kein Wunder, dass der „König auf der

Kommandobrücke“ (Udo Kittelmann) zum Lieferanten von Neuerscheinungen für zahllose internationale Museen und Bibliotheken avancierte. Auch Sohn Franz ist längst in die Geschäftsleitung eingetreten. Ebenso werden Walther Königs Mitarbeitende von Szenekennern wie Henner Voss geschätzt: „Köner umgeben sich mit Assen. Jeder seiner Mitarbeiter kann aus dem hohlen Bauch kleine would-be-Vorlesungen über Kunsttheorie, prähistorische Höhlenmalerei oder die ‚Schachtel im Koffer‘ von Duchamp halten. Nie dozierend oder herablassend, sondern präzise und mit unaufdringlicher Gefälligkeit.“ Genauso wie der Chef.

Seite
4/4

Bisherige Preisträger:innen

Bisherige Preisträger:innen der ART COLOGNE Preises (Auswahl): Ileana Sonnabend (1988), Harald Szeemann (1989), Annely Juda (1993), Rudolf Springer (1995), Johannes Cladders (2000), Ingvild Goetz (2001), Nicolas Serota (2004), Harald Falckenberg (2009), Fred Jahn (2013), Rosemarie Schwarzwälder (2014), Günter Herzog (2017), Julia Stoschek (2018) und Monika Sprüth (2022).

Zitate aus:

Art & book & friends: ein Album für Wather König. Edition Hansjörg Mayer, Köln 1999
Kasper König - The Formative Years. Hrsg. Zentralarchiv des Internationalen Kunsthandels, Nürnberg 2014

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE und des Preisträgers Walther König finden Sie in unserer Bilddatenbank unter www.artcologne.de/presse/multimedia/bilddatenbank/

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Karen Schmithüsen
Public und Media Relations Managerin

Mobil: +49176 1256 3444

Tel.: +49 221 821-2231

k.schmithuesen@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland

www.koelnmesse.de

Pressemitteilung
- Sperrfrist 31.10.2023

Nr. 7 / Oktober 2023, Köln
#artcologne

ART COLOGNE 2023: Katalog mit rund 1.000 Werken jetzt online

++ Galerien präsentieren Kunstwerke sowie Künstlerinnen und Künstler der diesjährigen ART COLOGNE ++

Die 56. Ausgabe der ART COLOGNE stellt in wenigen Wochen in den Kölner Messehallen ein hochkarätiges und sorgfältig kuratiertes Programm vor, welches nun bereits vorab zu großen Teilen online gestellt wurde.

Ab sofort können interessierte Besucherinnen und Besucher kuratierte Kollektionen und Galeriehighlights, Kunstwerke und Installationen im Detail ansehen, die die Galerien in wenigen Wochen auf der ART COLOGNE ausstellen werden.

„Der Mehrwert für die Besuchenden ist ganz eindeutig eine bessere Übersicht und Orientierung“, erklärt Daniel Hug, künstlerischer Leiter und Director der ART COLOGNE, das neue Angebot. „Wir betrachten die Bereitstellung eines solchen Katalogs, in dem Galerien ihre ausstellenden Kunstwerke bereits einige Wochen vor der Messe präsentieren können, als unverzichtbar. Im Zeitalter der Digitalisierung erwarten die Besucherinnen und Besucher derartige Übersichten, und die ART COLOGNE wird diesen Ansprüchen gerecht“, so Hug weiter. Der interaktive Katalog präsentiert das breite internationale Angebot an Kunstwerken bereits im Vorfeld, aber auch über die Messe hinaus in digitaler Form. Die Übersicht wird anschließend von den Galerien aktualisiert und steht somit länger zur Verfügung.

Weitere Vorteile sind neben der Information zu Kunstwerk, Künstlerin oder Künstler und Galerie insbesondere die eigene Favoriten-Liste sowie die direkte Kontaktaufnahme mit den Ansprechpartnern der aktuellen Aussteller.

Der Katalog mit rund 1.000 Kunstwerken steht seit Ende Oktober online zur Verfügung. Vor Ort können die vorgestellten Werke dann zwischen dem 16. und 19.11.2023 in Köln angesehen werden.

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „News“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Karen Schmithüsen
Telefon
+49 221 821-2231
E-Mail
k.schmithuesen@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Seite

2/2

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Karen Schmithüsen

Public Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: + 49 221 821-2231

k.schmithuesen@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Nr. 9 / November 2023, Köln
#artcologne

NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2023

++ 20 herausragende künstlerische Positionen in den Förderkojen auf der diesjährigen ART COLOGNE ++

In wenigen Tagen startet die 56. Ausgabe der ART COLOGNE. Vom 16. bis 19. November 2023 werden zusätzlich zur hochkarätigen Ausstellung von rund 170 Galerien und Händlern aus aller Welt und diversen Sonderschauen, die NEW POSITIONS-Kojen auf der ART COLOGNE präsentiert. Nominiert wurden die überzeugendsten NEW POSITIONS von einer Fachjury bestehend aus Anja Casser - Direktorin des Badischen Kunstvereins in Karlsruhe, Nadine Droste - Direktorin des Bielefelder Kunstvereins, Krist Gruijthuijsen - Direktor der KW Institute for Contemporary Art in Berlin und Thomas Scheibitz - Künstler und Professor an der Kunstakademie Düsseldorf.

Die 20 NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2023 sind
(in alphabetischer Reihenfolge der Künstler:innen)

Die **Galerie Anke Schmidt** stellt mit **Rey Akdogan** eine in Deutschland geborene und in New York und Montréal lebende Künstlerin vor. „Subtraktionen“ nennt sie Ihre aktuellen Objekte und Installationen, die sich mit einem Phänomen menschlicher Wahrnehmung beschäftigen: Das als wichtig und interessant Erachtete wird fokussiert, während das Hintergründige nur unbewusst wahrgenommen und unscharf gestellt wird. Diese Hintergründe untersucht Akdogan und präsentiert daraus einzelne Elemente, die durch eine Art Collagetechnik des Übereinanderschichtens und Kombinierens ihre Bedeutung wiedererlangen und neue Beziehungen entwickeln.

Die **Christine König Galerie** aus Wien präsentiert in ihrer Förderkoje Gemälde und Objekte der 1978 in Tadschikistan geborenen Künstlerin **Rimma Arslanov**. Sie lebt in Düsseldorf und wurde im vergangenen Jahr mit dem Förderpreis für Künstlerinnen der Kunsthochschule für Medien Köln geehrt. In ihren traumartigen Bildwelten und Installationen zeigt Arslanov alltägliche Dinge wie Vorhänge oder Möbel, zu denen Elemente aus einer surreal verfremdeten Welt kommen. Diese Interventionen stören das Lineare und scheinbar Klare und schaffen bühnenhafte, geheimnisvolle Szenarien.

Die Schweizer Künstlerin **Céline Ducrot**, Jahrgang 1992, studierte Malerei in Leipzig und wird bei **Kadel Wilborn** gezeigt. Sie bleibt ganz beim analogen Tafelbild und arbeitet mit Airbrush. Die Figuren in ihren Gemälden gehen - solo oder in kleinen Gruppen - alltäglichen Dingen nach: Wir sehen sie beim Sport, beim Inhalieren, Haarschneiden, in der Sauna. Scheinbar vertraute Situationen entgleiten ins



ART COLOGNE
16.11. - 19.11.2023
artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Karen Schmithüsen
Telefon
+49 221 821-2231
E-Mail
k.schmithuesen@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952



Surreale, Ungewisse. Dinge und Akteure erscheinen kühl und hermetisch. Sie arbeitet auch als Illustratorin für Print-Medien, wofür sie 2018 einen Schweizer Design-Preis erhalten hat.

Seite
2/6

Galerie Friese aus Berlin stellt die jüngste Künstlerin des Förderprogramms vor. **Ambra Durante** wurde 2000 in Genua geboren und lebt seit 2007 in Berlin. Sie veröffentlichte 2020 im Wallstein Verlag ihre Graphic Novel „Black Box Blues“ - eine Erzählung über den Grund, am Leben zu trauern und wie es sich dennoch weiterführen lässt. Die Künstlerin zeichnet auf jedes Material: auf Leinwand, Karton, Einkaufstüten, Schießkarten. Was sie zur Hand hat, verwendet sie für ihre ebenso einfachen wie komplexen Bildgeschichten.

Die Künstlerin **Marta Dyachenko** wird von **Dittrich und Schlechtriem** präsentiert. Sie wurde 1990 in Kiew geboren, studierte Architektur und bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Bildhauerei an der Universität der Künste Berlin, wo sie auch lebt. In ihren Installationen arbeitet sie häufig mit modellhaften Skulpturen in der Landschaft. Im Fokus ihres Schaffens steht das Verhältnis von Natur und Mensch und der gesellschaftlich konstruierte Blick auf Landschaft und urbane Räume. Sie erhielt 2021 das Bernhard-Heiliger-Stipendium mit einer anschließenden Ausstellung im Kunsthaus Dahlem.

Die **Galerie Ernst Hilger** stellt die Malerin **Sophie Esslinger** vor. Sie wurde 1996 in Linz geboren und studiert - nach einem Literatur- und Kunststudium in Wien - zurzeit Malerei an der Düsseldorfer Kunstakademie. Sie setzt sich mit der Malerei als künstlerischem Mittel auseinander und untersucht das Spannungsfeld ihrer formalen Möglichkeiten und Grenzen. Ihre Arbeiten zeigen einen zügigen, gestischen und raumgreifenden Farbauftrag mit definierten Konturen und eröffnen Bildräume, die über das auf dem Bild Gezeigte weit hinausreichen.

Jonas Fahrenberger ist bei der **Galerie Nagel Draxler** zu sehen. Fahrenberger wurde 1995 geboren und studiert seit 2015 an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Der Künstler erschafft Objekte und Collagen, die in einem Mix aus grellen Motiven und lauten Slogans Fragmente des täglichen Lebens fixieren und kritisch hinterfragen. Sehnsüchte und Glücksversprechen sind ebenso wie das Scheitern zentrale Themen seiner Kunst. Das Rubbellos als Chance und verpuffter Traum findet seine thematische Parallele in den glänzenden Fassaden der Wolkenkratzer Frankfurts, deren Reflexe nur verheißungsvoller Lichtschein sind.

Der österreichische Maler **Eiko Gröschl** wird von der Wiener **Charim Galerie** vorgestellt. Er wurde 1992 in Graz geboren und schloss sein Studium an der Kunstakademie bei Erwin Bohatsch in Wien ab, wo er auch lebt. Erste Inspirationen für seine poetisch-traumhaft erscheinenden Arbeiten holt sich Gröschl bei Erkundungen durch die Stadt Wien oder das Umland. Einzelne Elemente seiner Beobachtungen werden zu Ausgangspunkten der Landschaftsszenen, manchmal taucht eine menschliche Figur, Pflanzen oder ein Architekturfragment auf. Die Gemäldeoberflächen sind rau, zerkratzt und opak und scheinen aus einer anderen Zeit zu stammen.

Die **Galerie Christian Lethert** präsentiert den Schweizer Künstler **Roman Gysin**. Er

wurde 1984 in Möhlin geboren und lebt in Zürich. Mit seinen skulpturalen Werken hinterfragt Gysin tradierte Wahrnehmungsmuster. Die Dekoration, das Unheimliche, der Fetisch, das Alltägliche und das Unscheinbare - all diese Momente finden sich in seinen Wandarbeiten, Skulpturen und Installationen. Die Faszination für dekorative Phänomene im Alltag, denen der Künstler auf seinen Recherchen begegnet und die er fotografisch dokumentiert, bilden den Ausgangspunkt seiner Arbeiten.

Seite
3/6

Simon Herkner bei der **Galerie Elisabeth & Reinhard Hauff** wurde 1986 geboren und schloss sein Studium an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste bei Reto Boller ab. Er untersucht die formalen Möglichkeiten der Bildhauerei an den Schnittstellen von Objekt, Skulptur und Installation. Dabei nutzt er sowohl industriell gefertigte Rohlinge und gebrauchte Materialien von Schrottplätzen und Baustellen, als auch Produkte der Konsumkultur wie Kleidung, Accessoires und Verpackungen. Gebrauchsspuren aller Art auf den glänzenden Oberflächen aus Metall und PVC oder auf Kartonagen werden bewusst eingesetzt. Essentielle Bedeutung für seine installativen Arbeiten hat der Akt des Aufbaus und Inszenierens der Raumensembles selbst, in denen Herkner auch mit Sound und Musik experimentiert.

Die **Galerie Guido W. Baudach** stellt **Erwin Kneihsl** vor. Er wurde 1952 in Wien geboren, arbeitete viele Jahre in Berlin und lebt nun wieder in Wien. Kneihsl ist bereits seit Mitte der 1970er-Jahre als Künstler aktiv ist und hatte zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, doch nur sehr Wenigen ist er bekannt. Sein Œuvre umfasst heute hauptsächlich fotografische Arbeiten. Diese sind, von einzelnen Ausnahmen abgesehen, schwarz-weiß, ausschließlich analog und handgemacht. Sowohl was die Aufnahmen, als auch was die Ausführung der Abzüge betrifft, handelt es sich um Unikate. Seine Sujets sind über die Jahre hinweg konstant geblieben: Puppen, Architekturen, Motive aus der Natur. In ihrer formalen Reduzierung entwickeln sie einen emblematischen Charakter, der sie hochaktuell erscheinen lässt.

Arthur Löwen wurde 1987 in Orsk, Russland, geboren. Er schloss sein Studium der Malerei in Braunschweig bei Walter Dahn ab. Seine Bilder durchlaufen im Entstehungsprozess verschiedene Phasen. So trägt der Künstler auf der Vorderseite der Leinwand dünne Farblagen auf, die von einer letzten kontrastierenden Schicht bedeckt werden. Während diese noch feucht ist, bedeckt er den Bildträger mit einem saugfähigen Tuch. Darauf arbeitet er weiter. Löwen thematisiert immer auch den Malakt an sich, nutzt Sprache als zusätzliches künstlerisches Mittel und versteht Malerei als Formation und nicht als eine Gattung. Arthur Löwen wird von der **Galerie fiebach, minninger** aus Köln vorgestellt.

Irina Orjovan, vertreten von **COSAR**, wurde 1988 in der Republik Moldau geboren und schloss nach Stationen an den Kunstakademien in Turin und Rom die Münchener Akademie als Meisterschülerin von Gregor Hildebrandt ab. 2020 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis. Ihre Gemälde und Skulpturen besitzen eine strenge, emblematische Formensprache, die von subtilen Farbkontrasten unterstrichen wird. Orjovan bedient sich technischer Profile, wie etwa Kurvenlinealen, und konstruiert offene, zum Teil architektonisch wirkende Strukturen. So entstehen minimalistische Kompositionen, die Raumsituationen evozieren.

Michèle Pagel wurde 1985 in Werdau geboren. Sie studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, an der Università di Brera in Mailand und an der Akademie der Bildenden Künste in Wien Bildhauerei. Pagels Plastiken und Objekte erscheinen wie Versteinerungen gesellschaftlicher Diskurse, wie positive Relikte, Erinnerungstücke und Nachweise komplexer Entwicklungen. Ausgeführt in Keramik, Stahl und Beton schaffen die Skulpturen Allegorien für Ereignisse aus der Vergangenheit, die als Fundstücke neu belebt werden und ihre Wirkung entfalten. Michèle Pagel wird von der Wiener Galerie **Meyer*Kainer** präsentiert.

Natalie Paneng wurde 1996 in Johannesburg geboren und absolvierte ein Studium der Theaterwissenschaften. Die Künstlerin arbeitet multimedial mit Sound, Design, Mode und mit den Mustern und Narrativen ihrer südafrikanischen Herkunftskultur. Sie inszeniert Räume, Situationen, Handlungen und Identitäten, in denen sich Realität und Virtualität mischen und zu denen sie selbst souverän und eindrucksvoll agiert. Die Arbeiten von Natalie Paneng werden von der **Galerie Eigen & Art** vorgestellt.

Jonas Roßmeißl, geboren 1995 in Erlangen, studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, wo er lebt und arbeitet. Für seine material- und formbezogenen Skulpturen nutzt Roßmeißl digitale Bildfindungsprozesse. Er gehört zu jenen Künstlern, für die eine intensive Phase der Recherche, der fast wissenschaftlichen Erforschung und der Aneignung von Technologien eine Voraussetzung für künstlerisches Arbeiten ist. Seine komplexen Inszenierungen aus Objekten und Skulpturen bedürfen der Beschäftigung - ein schnelles Foto erfasst hier nichts und daher unterbindet er das Knipsen auch schon mal mit einem Störsender. Roßmeißel wird von **Klemm's** aus Berlin präsentiert.

Die 1985 in Köln geborene Bildhauerin **Ulrike Schulze** zeigt bei **VAN HORN** zart farblich gefasste Skulpturen, die sich einer sofortigen Erfassung ihrer Form entziehen. Sie müssen von allen Seiten betrachtet werden und sind doch in keinem Moment eindeutig. Die Künstlerin bezeichnet die Prinzipien des Schaffens dieser Skulpturen als ein „Loslassen“ und „präzisen Kontrollverlust“. Entsprechend fordern die Objekte vom Betrachter Zeit und die Bereitschaft des Sich-Einlassens.

Die **Galerie Jahn und Jahn** stellt **Gülbin Ünlü** vor. Die Künstlerin studierte ab 2012 an der Akademie der Bildenden Künste unter anderem bei Markus Oehlen und schloss ihr Studium 2018 mit einer prämierten Diplomarbeit ab. 2021 erhielt sie das Münchener Stipendium für Bildende Kunst, 2022 den Förderpreis für Bildende Kunst München und 2023 den bayerischen Kunstförderpreis. In ihren Arbeiten entfaltet die Künstlerin einen Bilderkosmos, den sie selbst als „Post-Sci-Fi-Orient“ bezeichnet. Unter Verwendung künstlicher Intelligenz werden unterschiedlichste kunsthistorische Traditionen mit popkulturellen Bezügen und autobiografischen Kontexten zu fiktionalen Narrationen verknüpft. Ünlü nutzt Fragmente und Motive aus vielfältigen Bedeutungszusammenhängen und scheinbar widersprüchlichen Wirklichkeiten und verwebt sie zu einem komplexen Gegenwartsgespinnst.

Die 1992 geborene Malerin **Lisa Vlaemminck** bei der Galerie **rodolphe janssen** wurde an der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Gent ausgebildet, wo sie 2015 ihren Abschluss machte. Sie erschafft in ihren farbenfrohen Arbeiten bizarr

geheimnisvolle Stilleben, die von Objekten, Lebewesen und Pflanzen bevölkert werden. Dabei scheinen diese wesenhaften Dinge zugleich in mikroskopisch kleinen, vielfach vergrößerten Räumen als auch in solchen mit kosmischen Dimensionen zu agieren.

Seite
5/6

Sinta Werner, geboren 1977, studierte Malerei an der Kunsthochschule Berlin Weißensee, schloss das Goldsmiths College in London und die Universität der Künste Berlin als Meisterschülerin ab. Im Fokus ihres Schaffens steht der geometrische Rationalismus der Architektur der funktionalistisch geprägten Moderne. Sie untersucht in Ihren Werken die Beziehungen zwischen Zwei- und Dreidimensionalität, Realität und Abbild, physischer Präsenz und Projektion und die Verzahnung von virtuellem und realem Raum. In ihren Foto-Collagen, Installationen und Skulpturen irritiert und täuscht sie das Auge des Betrachters durch Doppelungen, durch die Konstruktion von Scheinräumen oder den Einsatz von Spiegeln. Sinta Werner wird von **alexander levy** gezeigt.

19 der insgesamt 20 Förderkojen sind in Halle 11.2, die Förderkoje für Sophie Esslinger bei der Galerie Ernst Hilger ist in Halle 11.1. platziert.

Über NEW POSITIONS

Das „Förderprogramm für junge Künstlerinnen und Künstler NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE“ wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages mit einem Projektzuschuss von 35.000 EUR.

Bereits seit 1980 existiert dieses einzigartige Förderprogramm der ART COLOGNE. Seitdem konnten damit knapp 1.000 Künstlerinnen und Künstler jeweils auf einer Fläche von 25 m² ihre Kunstwerke einem breiten Publikum präsentieren.

Auch in diesem Jahr liegt das Durchschnittsalter der Künstlerinnen und Künstler ganz im statistischen Mittelfeld mit 36 Jahren, wobei diesmal sowohl die jüngste Künstlerin - Ambra Durante bei Galerie Friese - als auch der älteste Künstler - Erwin Kneihsl bei Guido Baudach - des gesamten bisherigen Förderprogramms zu vermerken sind. Die Künstlerinnen überwiegen in diesem Jahr gegenüber ihren männlichen Kollegen mit einem Verhältnis 13:7. Die Malerei ist die traditionell am stärksten vertretene Gattung. In diesem Jahr liegt sie jedoch gleichauf mit objekthaften Arbeiten, Skulpturen und Installationen. Hinzu kommen Arbeiten auf Papier und Fotografie. Die Förderkojen funktionieren wie kuratierte Einzelausstellungen, umfassen überwiegend mehrere Werke, Werkgruppen oder Installationen - in allen Medien.

Hervorzuheben ist das Engagement der Galerien: Über Jahre engagieren sie sich kontinuierlich für junge, noch nicht etablierte oder im Kunstmarkt bislang nicht gewürdigte Positionen von herausragender künstlerischer Qualität und ermöglichen diesen mit ihren Vorschlägen immer wieder den Sprung in das Förderprogramm. Exemplarisch sind hier zu nennen: Eigen + Art (Berlin-Leipzig), fiebach minninger (Köln), Galerie Friese (Berlin), Galerie Ernst Hilger (Wien), Jahn & Jahn (München), Christine König Galerie (Wien), Galerie Christian Lethert (Köln), alexander levy (Berlin), Galerie Nagel Draxler (Köln) und Van Horn (Düsseldorf).

Die vom BVDG regelmäßig durchgeführten Evaluationen bestätigen eine Zielsetzung des Förderprogramms: Mehr als 80% der geförderten Künstlerinnen und Künstler arbeiten auch nach drei bis fünf Jahren noch mit ihrer Galerie zusammen.

Seite

6/6

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „News“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Karen Schmithüsen

Public Media Relations Manager

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: + 49 221 821-2231

k.schmithuesen@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de



Roederer ist offizieller ART COLOGNE Champagner

Kulturmäzen aus Reims sorgt als exklusiver Champagner-Sponsor für ein besonders prickelndes Kunsterlebnis während der Messe



Die Eröffnung der ART COLOGNE markiert zugleich den Start einer mehrjährigen Zusammenarbeit zwischen der weltweit ältesten Kunstmesse und dem Champagnerhaus Louis Roederer. Die auf zunächst drei Jahre angelegte Partnerschaft beinhaltet neben dem Sponsoring der Apero-Empfänge im altherwürdigen Hotel Excelsior Ernst auch die Ausstattung der Private View der ART COLOGNE 2023 für rund 400 TOP VIPs und Galeristen mit Roederer Collection.

Während der Messe werden Louis Roederer Collection 244 sowie Brut Rosé 2016 sowohl in der Cafe Champagner Bar als auch an der Hauptbar des VIP-Clubs erhältlich sein. Auch im VIP Restaurant und im Restaurant Max unterstreichen die feinerlichen Champagner des Traditionsunternehmens aus Reims das ART COLOGNE Erlebnis auf besondere Weise. Darüber hinaus wird Louis Roederer an allen Besuchertagen der ART COLOGNE vier jeweils 45-minütige Champagner-Verkostungen im VIP-Club der ART COLOGNE anbieten. Im Rahmen dieser Tastings werden Sommeliers vier Champagner-Qualitäten für bis zu 20 Teilnehmer offerieren. Neben dem neuen Louis Roederer Collection 244 und Rosé Brut 2016 werden Vintage 2015 und Blanc de Blanc 2016 verkostet.

Das Engagement als exklusiver Champagner-Sponsor einer der weltweit renommiertesten Kunstmesen ist für das Haus Louis Roederer eine Herzensangelegenheit. Denn Kunst und Kultur spielen im unabhängigen Familienunternehmen unter der Leitung von Frédéric Rouzaud eine tragende Rolle. So werden immer wieder langfristige Kooperationen mit ausgewählten Künstlern eingegangen. Darunter Duy Anh Nhan Duc und Jean-Charles Gutner. Darüber hinaus engagiert sich das Champagnerhaus als Kunstmäzen und hat eigens die Stiftung [Fondation Louis Roeder](#) ins Leben gerufen. Diese Stiftung unterstützt zeitgenössisches künstlerisches Schaffen sowie die Weitergabe von Wissen. Dahinter steht die tiefe philosophische Überzeugung, dass die Künste zu einem besseren Verständnis der Welt beitragen, den gegenseitigen Respekt fördern und einen Motor und Impulsgeber für soziale und ökologische Veränderungen darstellen.

Über die ART COLOGNE

Seit 1967 ist die ART COLOGNE Treffpunkt der internationalen Kunst der 20. Und 21. Jahrhunderts. Als die älteste Kunstmesse weltweit versammelt die ART COLOGNE heute jährlich rund 200 renommierte Galerien mit qualitativ hochwertigen Arbeiten aller Preissegmente von über 2.000 Künstlern der Klassischen Moderne bis zur neuesten cutting-edge Art junger aufstrebender Galerien. Die diesjährige Veranstaltung findet vom 16. Bis 19. November 2023 statt. Die AC 2024 7.-10.11. und AC 2025 vom 6.-9.11.

Über Louis Roederer

Das 1776 in Reims gegründete Champagnerhaus Louis Roederer ist ein unabhängiges Familienunternehmen unter der Leitung von Frédéric Rouzaud. Das Champagnerhaus Louis Roederer produziert nicht nur Champagner der Marken Louis Roederer und Cristal, sondern ist darüber hinaus Inhaber von Champagne Deutz, Château Pichon Longueville Comtesse de Lalande (Grand Cru classé de Pauillac), Château de Pez (Saint-Estèphe), Maison Descaves (Bordeaux), Domaines Ott* (Provence), Delas Frères (Rhônetal), Roederer Estate, Scharffenberger Cellars, Domaine Anderson und Merry Edwards Winery in Kalifornien sowie Ramos Pinto in Portugal (Portwein).

Das Champagnerhaus Louis Roederer praktiziert seit über 20 Jahren nachhaltigen Weinbau und hat im März 2021 mit der französischen AB-Zertifizierung für biologischen Anbau für 115 Hektar seiner historischen Weinberge einen neuen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte erreicht.

Facebook @LouisRoedererOfficial / Instagram @LouisRoederer_ / Twitter @LouisRoederer_

#LouisRoederer #Collection244

#Champagne